

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 20. April. Der Großherzog hat die Entlassungsgesuche des Ministers des Innern, Höfer, und des Justizministers Grimm genehmigt...

Kom, 20. April. Der russische Völkischer aus Wiener Hofe, Baron von Dubrill, hat heute dem Papste unter Überreichung eines kaiserlichen Handbrevets die Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. notifiziert...

Berlin, 20. April. General Surow, welcher die Notifikation der Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. überbrachte, ist von hier wieder abgereist...

Benjamin Disraeli.

Der Tod des berühmten Führers der Englischen Conservativen, eines Staatsmannes, dessen weiches und wandelreiche Aussehen wir neulich kurz haben, entbehrt nicht ganz eines tragischen Moments...

Inwiefern lassen wir die ewig wiederholte Frage: Talent oder Charakter? beiseite. Das Genie hat Talent, das Genie hat Charakter, und mit dem Namen, das man von dem riesenhaften Wadstuch des Britischen Weltreichs spricht, wird man ihn als einen ihrer größten Führer nennen...

Die Universität Erfurt.

Unsere Provinz Sachsen ist voll von Straßen und Stationen, welche Bewegung und Fortschritt jeder Art von früh gepflegter Kultur bezeichnen. Wer steht in Erfurt die Augustinerstraße entlang oder über den Friedrich-Wilhelms-Platz schenndert, denkt kaum noch daran, daß dort vor alten Zeiten Hunderte von frommen und frischen Studenten ihres Weges gegangen sind...

Es ist anzunehmen und lehrreich, sich auf solche Dinge zu beziehen, und auf die Anfänge, wie besonders auch auf eine Fülle von persönlichen Einzelheiten weist die neueste Veröffentlichung der Historischen Commission der Provinz Sachsen hin, welche den achten Band der Geschichtsquellen unserer Provinz und angrenzender Gebiete bildet...

Nicht zum ersten Mal ist hier Ursprung und ältere Geschichte der Universität Erfurt zum Gegenstande uralterforschung gemacht. Schon im Jahre 1614 hatte Köhnen die Rechenfolge der Rectoren behandelt und 1729 Wolfshamm in seiner immer noch wertvollen „Floridia literata“ reiches

immerdar geben, so abgesehen es auch seiner Mehrheit nach gemein ist, die auswärtige Politik auf jenen glänzenden, aber an Abenteuer und Gefahren reichen Bahnen weitergeführt zu sehen, auf welche Disraeli's ehrgeiziger Patriotismus sie geleitet hatte.

Und wenn auf der anderen Seite Disraeli selbst in der letzten Zeit seinen alten Gegner in Kampfe mit einer reichsfeindlichen Wütherheit unterstüzt hatte, so liegt auch darin ein verzeihbarer Zug, welcher in den Briten leichter machen wird, den allzuheftigen Parteistürmer über den edlen Patrioten, welcher in jener irdisch-trüben Verhüllung den Mitlebenden, den Streitenden auch immer voll und ganz erkennbar war, zu vergessen und selbst für jenes Geschick des Mannes, von dem wir im Anfang sprachen, menschliche Theilnahme zu empfinden.

Deutsches Reich.

Graf Nolte ist am Dienstauf früh nach seiner Herrschaft Kreisau in Schlesien abgereist. Er wird nur einige Tage auf Kreisau verweilen und dann wieder nach Berlin zurückkehren.

Die chinesische Gesandtschaft in Berlin wird anlässlich des Ablebens der Kaiserin-Mutter von China während der nächsten 27 Tage tiefe Trauer tragen. Auch darf während der nächsten 100 Tage kein Speermeißel ihr Haupt berühren.

Zwischen den österreichischen und deutschen Commissionen haben einige private Besprechungen über die letzten Vorschläge der österreichisch-ungarischen Regierung bezüglich des abzuschließenden Handelsvertrages, in diesen Tagen stattgefunden. Ueber alle Verhandlungen wird dem Reichstagsler ausführlich berichtet, der sich die Entscheidung in dieser Angelegenheit vorbehalten hat.

Officiell wird uns unterm 20. d. Mts. aus Berlin geschrieben:

In Bezug auf die Ausstellung in (Sidney), soweit solche auf die Geschäftsverbindung Deutschlands mit diesem Plage Einfluß haben wird, ist nicht möglich, schon jetzt ein bestimmtes Urtheil abzugeben. Die diesbezügliche Berücksichtigung eines Beschlusses von Hamburg nach den australischen Submittens demitt indeß, daß ein Versuch hierzu von allen Seiten energisch gemacht wird und daß sich eine gewisse Regelmäßigkeit schon festgesetzt hat.

Material veröffentlicht. Aber für die Zwecke der historischen Commission hat sich in dem Gelehrten, der vielseitig und gründlich wie er nun einmal ist, seinem der Vorkänger sein Recht vorenthalten, in Herrn Professor Dr. Johann Christan Hermann Weigand, der geeignete Mann. Nachdem er zehn Jahre lang als Dozent und außerordentlicher Professor in Jena gelehrt und hier sich jene geistige Frucht für das ganze Leben beschafft hatte, welche allein zum vollen Verständnis akademischer Verhältnisse und Naturen befähigt, hat er 1850 nach Erfurt übergesiedelt und hat hier als Gymnasiallehrer und Localforscher seitdem eine bedeutende Thätigkeit entwickelt.

Es ist scheinbar eine sehr trodene und uninteressante Arbeit, solche einseitige Listen von Namen (ihre Zahl mag wohl, geringe geschätzt, in dem vorliegenden Bande mindestens 22,000 betragen) auf abweichende Lesarten hin zu durchmischen und genau zum Ausdruck zu bringen: aber für die ernste Wissenschaft giebt es nichts Trodens und Uninteressantes, denn durch sie gewinnt Alles Zusammenhang und Leben. So rühen denn auch für Weigand's Betrachtung, wie seine lichtvolle Einleitung darlegt, alle diese Einzelheiten wie integrierende Bestandtheile in die Culturgeschichte seines Erfurt ein.

Kange, ehe man an die Gründung einer Universität in Erfurt dachte, hatte sich hier ein reiches Bildungswesen entwickelt. In der Stadt, welche keine eigene gelehrte Hochschule hatte, aber den Charakter einer solchen wegen ihres erstrebenswerten Zusammenhanges mit der Hanfa und ihrer landschaftlichen Stellung trug, hatte sich ein klarer, weitblickender und energischer Communalgeist entwickelt. An die zahlreichen Kirchen und Klöster hatten sich, im Anschluß an die schönen Bestimmungen des vierten lateranischen Concils, zweifellos Bildungsanstalten genug angelehnt, wenn auch zu nächst nur begrenzteren theologischen Zwecken dienend, und so konnte denn der Satiriker Nicolaus de Bibera in den achtziger Jahren des 13. Jahrhunderts von 1000 Scholaren berichten, welche hier theologische Vorbereitung für kirchliche Würden suchten. Diese Vorbedingungen zu einer akademischen Culturgeschichte, wie wir sie auf theologisch-philosophischem Gebiet in Paris und beschränkter in Prag, auf weltlichem analog später auch in Halle finden und welche zu Erfurt im

Geschäft erzielt werden kann, und es liegt gar kein Hinderniß vor, warum Deutschland sich nicht einen guten Antheil des Geschickes sollte sichern können. Die Vorkämpfer müssen aber immer bedenken, daß in Sidney große Confluren herrschten und der Hagen ein kleiner ist. Durch die Schiffe der bedeutendsten Handels- und Plantagenreichthümer der Südpoleen zu Hamburg ist Gelegenheit zu wüthlicher Färbung gegeben. Die Frucht von Hamburg nach Sidney kostet etwa 2 1/2 Schilling pro Ton. Die statistischen Berichte für 1881 werden ohne Zweifel bereits eine bedeutende Einfuhr aus Deutschland aufweisen können. Die zahlreichen innerhalb der letzten Monate beim Steinfolienbergbau in einem Erlaße ausführt, vielfach von Neuem die Frage angeregt, in welcher Art der Steinfolienbergbau und dem Leben seiner schlagender Wetter erschwerenden Gefahren geändert werden kann. Obwohl anzunehmen ist, daß die eingehende Erörterung dieser Frage, wie sie in verschiedenen technischen und wissenschaftlichen Vereinen in jüngerer Zeit stattgefunden hat, wesentlich zur Klärung der Verhältnisse und Ansichten beitragen dürfte, so kann doch eine gründliche Prüfung und ein endgültiges Urtheil über die Frage doch nur im Schoße einer besonderen Commission von Sachverständigen erfolgen, welche alle einschlägigen Verhältnisse an der Hand der Erfahrungen des In- und Auslandes zu unteruchen und daraus die praktisch werthbarsten Schlußfolgerungen für den deutschen Steinfolienbergbau zu ziehen haben würde. Die Commission wird zu bestehen haben aus Staats- und Privat-Technikern, welche mit der Behandlung schlagender Wetter vertraut sind.

Wie verlautet, wird der bisherige Commissarius für die bishöfliche Vermögensverwaltung in Paderborn, Regierungsrath Hymly, der dort durch seine lokale Amtsführung auch die Anerkennung der Ultramariner gefunden hatte, an Stelle des nach Wien verlegten Regierungsraths Gädtele die commissarische Verwaltung der Diöcese Münster übernehmen.

* Die Nachrichten, welche über das Befinden des Abgeordneten Gossler einlangen, stellen keine Genesung als ziemlich langsam fortwährend dar und wird derselbe voraussichtlich noch geraume Zeit zu seiner Wiederherstellung nöthig haben. Herr Gossler beabsichtigt Böden zu verlassen und sich weiter südlich zu wenden.

Halle, den 21. April.

Ein Freund unseres Blattes sendet uns folgende Notizen über die Körperlichkeit unserer communalen Vertreter. Danach legt sich die Stadtorbunden-Vermittlung gegenwärtig aus folgenden Gründen zusammen: 7 Richter, 2 Bankräthe, 1 Beamter, 8 Sachverständige resp. Fabrikanten, 1 Wittenergeschäftler, 5 Professoren und Doctoren, 1 Commisarien(?) 4 Mentiers, 2 Aufsichtsräthe, 1 Baumeister, 3 Maurermeister, 1 Zimmermeister, 1 Regierungsrath a. D., 1 Grünbesitzer, 1 Sanitätsrath, 1 Schuldirector, Director einer Actiengesellschaft (3), drei Eisebahn-Betriebs-Verwaltungen uocant. Die älteste Mitglieder der Versammlung, d. h. diejenigen, welche derselben am längsten ununterbrochen angehören, sind folgende: Wolff seit 1. Jan. 1845, Senfich 1854, Demuth 1856, Süllmann 1858, Dr. Müller 1864, Grünberg 1864, Krüger 1864. 1866 wurde bekanntlich die Zahl der Stadtorbunden von 27 auf 45 erhöht; die Namen der bei dieser Vermehrung zu A. gewählt die Herren Weid, Fiedler, Knoblauch, Schröder, Steinhauf — welche heute noch Mitglieder der Versammlung sind.

Nächsten Dienstauf wird der auf dem deutschen Kriegsschiffe „Prinz Albrecht“ dienende Stabsarzt Herr Arno Engelhaupt, welcher den Prinzen Heinrich auf seiner Reise um die Erde begleitete, im hiesigen Handwerker-Meisterversverein einen Vortrag über seine Erlebnisse halten. Unsern besten Willen für den Jüngling bemerkt aus einem

Zusammenhänge mit der Gesamtentwicklung des Bürgerthums nöchster in das freiere Jahrbuch des Humanismus führen, hat der unergiebliche Kampfslauf in lebendigem Zusammenhang dargestellt und man kann seinen Bericht, für welchen auch die Universitäts-Akten, natürlich nicht bis in das Detail unbedeutend er Persönlichkeiten eingehend, benutzt worden ist, fruchtbar mit Weisungen derer vergleichen.

Das vierzehnte Jahrhundert bildet eine merkwürdige Uebergangsepoche in der letzten Entwicklung des Mittelalters. Der schwarze Tod, welcher in der Mitte desselben Europa durchzog, mußte mit seinen ungeheuren Opfern entweder zur Verweilung oder zu erstem, festen Denken bringen; der Glaube, welcher der individualistischen Selbstgenügsamkeit bedurte, verlor in seiner kirchlichen Fassung. Auch Erfurt mußte in seiner außerordentlichen Angst die entsehlige Nothzeit, die Aubezeit, in sehr ausgedehnter Maßstabe durchmachen — diese trat jedoch ein und tritt wohl auch noch heute ein, wenn man in großen Dingen, innerer oder äußerer Drangsal und Noth, sich durchaus seinen Rath weiß. Der schwarze Tod mußte von Brunnenvergiftung und diese von Juden herühren. Der Erzbischof verwies sie zur Ehem, indem er eine solche Anlage für nichtig erklärte. Es gingen in sich und beklagten sich wieder auf sich selber; sie gewöhnten dem cannibalisch behandelten Stamme der Juden eine Art Genugthuung; 1351 restete er sich schon wieder eine Synagoge bauen und die Stadt verlor sich durch die Gründung einer Universität.

Echon Papst Gregor XI. hatte kurz vor seinem Tode in einem Schreiben den Erfurtern hierfür sich sehr freundlich gezeigt. Als dann nach seinem Genesung (26. März 1378) das bekannte Schisma ausbrach, übertrug der Rath von Erfurt überaus diplomatisch, Sowohl von dem sächsischen französischen Gegenpapst Clemens VII. in Avignon, als auch von dem als canonisch anerkannten Urban VI. in Rom erlangte er mehrere nachsinnende Bullen, die das erste anerkannt; beide aber erriethen sich in ihren Begünstigungen und Gnadenacten sehr liberal; auch Urbans Nachfolger, Bonifacius IX., bemühte sich durch neue Bullen, was erma noch schonen war, zu ordnen, und unter diesen Verhältnissen konnte dann nach dem Vorgange von Prag (1348), Wien (1364), Köln (1385), Heidelberg (1386) als fünfte deutsche Universität die von Erfurt zwischen in ihren Privilegien bestätigt werden, von Avignon aus unter dem 18. Septbr. 1379, von Rom aus unter dem 4. Mai 1389. Die feierliche Eröffnung selbst fand aber erst am Sonntag Misericordias Domini 1392 statt.

(Schluß folgt.)

Referate über den gleichen in Jena gehaltenen Vortrag bekannt. Seine Vortragstheorie soll spannend, und der Vortrag selbst höchst interessant sein.

Das Johannisbad in Halle.

Es dürfte manchem unserer Leser noch unbekannt sein, daß unsere Stadt, noch bevor die Bierbeize abgebaut ist, auf dem Gebiete der Schwämmfabrik der Nachbarschaft an der Weisse der Vorzug gleichfalls abgenommen hat, insofern mit der Erbauung eines Linter-Schwimm- und Badebassin's an diesem Orte zu verzeichnen haben. Das Wasser dieses Bassins hat der Bau-Unternehmer Anton Frick in seinem Grundriß-Planke 16 eine Badeabteilung einverleibt, die der Anlage Johannisbad, und zwar nach dem Vorbilde des letzteren Sophienbades. Die Abtheilung soll bereits am 1. Mai der öffentlichen Benutzung übergeben werden. In dem ersten Stockwerk wird eine Heilanstalt betrieben werden, von der aus man einen hübschen Blick nach dem benachbarten Waldparkgarten und der Stadt genießt. Die Badeabteilung selbst befindet sich in den hinteren Räumen des Grundrißes. Durch die künftige Kasse gelangen wir an den acht Badestellen, deren Einrichtung von den anderen hiesigen Badeanstalten nicht abweicht, wobei in dem Räume, welcher das große Bassin enthält, bereits 13 Meter lang, 5 Meter breit und 10 Meter tief. Es ist ein Gemischter hergestellt, an welche sich in der Gegend des Wasserwerks eine Reihe schwarzer Fische anschließt. An sechs Stellen des Bassins sind Röhre angebracht, die zur Aufnahme der Chlorzinnfumele bestimmt sind, eine dieser Röhren ist durch ein feines Sieb versehen. Ebenso ist in der Nähe ein Douc- und Wasserkran hergestellt, wo sich die Baden- oder Schwimmenden einer vorzüglichen Reinigung unterziehen müssen. Rings um das Bassin läuft ein mit Holzbohlen belegter Gang, unter dem das Dampfheizungsrohr sowie der Canal, welcher das abtrocknete Wasser abführt, verläuft. Die Höhe hat, vom Grunde ab gerechnet, eine Höhe von 3 Metern, das Dach ist mit einer größeren Anzahl Ventilationsröhren versehen. Der Gang wird 3 Z. um freien Abzug benutzt werden können, 3 Z. aber als An- und Ausflussschloß Verwendung finden. In dieser Hinsicht wird ungewöhnlich ein allgemeines Ausleerung hergestellt, an den sich 15 Röhre durch Vorhöfen von außen abgetrennte Ausflussschloß anschließen. In der einen Ecke des Bassins werden die Füße des Badenden aufgestellt werden, wo Schmirgeln, Urten und Weichsele zur Aufweichung niedergelegt werden. Die Röhre, welche der Wasser stellen will, wird durch ein feines Sieb versehen, um zu vermeiden, daß feine Sandkörner die Abtheilung des Wassers zur Folge haben. Das Eingelassene wird mit Sandwolle 50 F. hoch, das Bad im Bassin 15 F. und nebst Wasserkränzen 25 F., im Abkommen noch weniger. Aber das Bad soll nicht nur dem kranken Geschlecht sondern auch dem gesunden Geschlecht dienen. Der Besucher genießt die Anstalt am Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 9-1, ferner Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 2-5 Uhr Nachmittags nur für Damen zu öffnen. Wie es uns mittheilt, hat er loben auch eine Schwimmlehrerin angenommen, während das männliche Personal von Sophienbade zu Weisse abgeordnet werden wird, um die Leitung des Bassins zu übernehmen. Die Besucher, die warten müssen, einen angenehmen Aufenthalt im Freien zu ermöglichen, läßt der Besitzer in seinem Garten Gänge und Lauben anlegen. Er hofft, daß das Publikum und insbesondere das der näher gelegenen Stadttheile sich Unternehmungen durch feine Luft zu unterziehen wird, wozu ihm die Röhre mit uns gern anstehen.

Provinzial-Nachrichten.

† Nordhausen, 20. April. Einem Thüringer Blatt wird von hier geschrieben, daß der Verfasser der hiesigen freien Prende, Hr. v. ... (text continues with details of a local incident or report).

† Schaftlach, 20. April. Der Schaubühnen-Gesellschaft, welcher im Februar d. J. von der Staatsanwaltschaft ... (text continues with details of a theatrical or social event).

† Kassel, 20. April. Mitwelt gewiss überreichlich ... (text continues with a local notice or advertisement).

Die in Wien im Steinbühnen Besuche erscheinende „Oesterreichische Gartenlaube“, eine Unterhaltungschrift, brachte im vorigen Sommer einen längeren Artikel, betitelt: „Das deutsche Theater in Wien“. ... (text continues with a review or commentary on the article).

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der bekannte Gelehrte Professor Dr. Stegmann ist nach ... (text continues with a notice of a professor's activities).

Remischtes.

— (Glaube Feuerwahrheiten.) Als am Sonnabend der ... (text continues with a report on a fire or accident).

— (Fortbau des Münsterthurms in Aachen.) Am 15. d. wurde der erste Stein zum Fortbau gelegt. ... (text continues with a report on the construction of a church tower).

— (Ein kaum glaubliches Bröckchen russischer Justiz, läßt sich ... (text continues with a commentary on a legal case or administrative matter).

— (Schaubühnen-Gesellschaft.) ... (text continues with details of a theatrical group or event).

— (Schaubühnen-Gesellschaft.) ... (text continues with details of a theatrical group or event).

— (Schaubühnen-Gesellschaft.) ... (text continues with details of a theatrical group or event).

Speiseböden, weiße, 24-40 M., Eisen 30-40 M., Kartoffeln 4.30-6.50 M., per 100 Rgr. ... (text continues with a list of prices for various goods).

Wreslau, 20. April. Weizen per April-Mai 214.00, Roggen, per April-Mai 219.00, ... (text continues with market prices for grain).

Damburg, 20. April. Weizen per April-Mai 214.00 Rr., ... (text continues with market prices for grain).

Wien, 20. April. Weizen besser loco 23.25, fremder loco 22.00, ... (text continues with market prices for grain).

New-York, 19. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7 1/2, ... (text continues with a report on commodity prices).

Nachrichten des Handelsamts Halle vom 20. April. Aufgehoben: Der Schlosser G. Meier und J. Koch ... (text continues with a list of business notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

— (Geboren: Dem Zimmermann W. Horn eine T. (Blumenstr. 11). ... (text continues with birth notices).

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Möbel, solide Arbeit, verkauft zu sehr billigen Preisen Fleischerstraße Nr. 31.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Bäderverkehrs ist die Einrichtung getroffen, daß von den Badetischlern während der Umfahrungen gewöhnliche Badete behüben deren Abwendung angenommen werden. Auch kann durch frankierte Bestellzettel oder Briefarten bei dem unterzeichneten Postamt die Abholung solcher Badete aus der Wohnung beantragt werden. Besondere der nächsten Umfahrungen findet absonderlich die Abholung statt, vorausgesetzt, daß die Wohnung des Abholers innerhalb desjenigen Stadteckes liegt, in welchem Badetischlerleistungen überhaupt stattfinden und daß es zu der bezeichneten Abholung besonderer Fahrten oder größerer Umfahrungen nicht bedarf.

Für die Abnahme jedes Abholens von Badeteilen wird eine besondere Einmahlungsgebühr erhoben, welche für Badete bis 5 kg. 10 Pf. über 5 kg. 15 "

betragt. Die Badeteisler sind ermächtigt, für die eingekammelten Badete, falls dieselben frankirt abgeholt werden sollen, die bezüglichen Frankofabträge zu erheben.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner **Friedrich Gustav Hermann Ertel** aus Halle a/S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshof wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuführen.

Halle a/S., den 16. April 1881. Königlich Staatsanwaltschaft. von Bern.

Submission.

Es sollen: 1. die Neupflanzung des unteren Theiles der Martinsgasse, 1384,19 M. veranschlagt zu 2. die Neupflanzung eines Theiles der Sophienstraße nebst Herstellung von 5 Trottoir-Überführungen ebenfalls, 1095,70 M. im Submissionswege einzeln vergeben werden. Restantanten wollen ihre Offerten bis zum **27. April cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt einreichen, woselbst die Bedingungen o. offen liegen. Halle, den 21. April 1881. Der Stadtbaurath. Lobauken.

Schornstein-Bekrönungen (Wolperts Rauch- und Luftsauger)

liefern wir für jede Größe einzelner, sowie bereiteter Schornsteinröhre, zweckentsprechend constructirt zur Erreichung eines gleichmäßigen Zuges der Schornsteine und zur Verminderung des Einrauchs. **Heizungs- und Ventilationsanlagen.** Halle a/S., Magdeburgerstraße 51. **Sachsse & Co.**

Heinrich Siebert's Bauholzhandlung Aken a. Elbe.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass meine diesjährige Frühjahrsflösserei bereits eingetroffen ist und stehe ich mit einer grossen Auswahl unter den solidesten Preisen damit zu Diensten.

Die Tisch- und Stuhlfabrik mit Dampftrieb von A. Mowitz in Rathenow a. S. liefert Tische und Stühle für Restaurationen und Gabelrestauranten. Nähere Anfragen wolle man direct oder an Herrn **O. Dettenborn,** Halle a/S., Schulberg 6, richten.

Junge Mädchen, welche das Schneidern, Maassnehmen, Zuschneiden, Schnittzeichnen gründlich erlernen wollen, können sofort antreten bei H. Steinhilber, Emma Remmert, H. Steinstraße 2, vis-a-vis dem Amtsgericht.

Pfälzer Schützenhaus.

Wie bisher findet auch in diesem Sommer die bekannte Brannen- und Wolkentur statt. Beginn am 1. Mai von morgens 4 Uhr ab. 4099

Braunkohlenwerke Ragwitz Neue Gruben- und Preß-Anlage. Von heute ab sind stets trockene **Presssteine** großes Format vorräthig. Preis pro mille: 8 M. gegen Cassé, 8.25 M. auf Conto. Bei Abschüssen nach Vereinbarung. Ragwitz, den 13. April 1881. **G. Gelbke.**

Sonntag den 24. d. Mts. habe eine große Auswahl der besten Ardennen Pferde. **Sangerhausen. Wilhelm Stock.** 4094

Als preiswerth empfehle:

Holländische Cigarren Mille Nr. 3 zu 30 M. 10 Stück 30 M. Nr. 2 zu 40 M. 10 " 40 M. Nr. 1 zu 50 M. 10 " 50 M. Wurpö 60 M. 10 " 60 M.

Ausschuss-Cigarren zu 25 M., 30 M., 40 M., 50 M., 60 M., 80 M., 100 M. **Josefine** Nr. 20 à Mille 25 M. **Symbola** Nr. 3 à Mille 30 M. **Urrora** Nr. 23 à Mille 33 M. pro 1000 Stück.

Josefine, Girano, Old Smokers à Mille 40 M. **Veranda, Genade, Gumpahse** à " 50 M. **Cap- und Schweizer Cigarren** à " 50 M.

Sämmtliche Marken von 60 bis 300 Mark pro Mille gebe trotz der hohen Steuer noch zu alten Preisen ab. **Echte Import-Cigarren** sind von **150 bis 400 Mark** auf Lager. **Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

J. Neumann, Cigarrenfabrik, Berlin, in Halle a/S. Geißestraße, Alte Promenade-Ecke 1, Königsstraße 5a, Magdeburgerstraße 40, an der Ausstellung.

Für Wiederverkäufer sowie im Einzelnen Brillen und Klemmer

Für jedes Auge passend! Mathenomer und Französischer Fabrikate zu sehr billigen Preisen bei **C. F. Ritter, Halle a/S., Leipz.-Str. 91.**

Sichere Heilung für Alle, auch die in Klüften, Operationen, Waden, Oeden u. anderweitig nicht haben geheilt werden können. Auch jenen Krüken, Heiserheiten, Hals-, Kehlkopf-, Atmungs-, Nerven-, Catarrh-, Tuberkulosen- und alle Ungenarthheiten, Schwindel-, Kopfschmerzen, Migräne u. alle u. jeden Schmerzes, aller Nerven, Magen-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin- und Harnröhren-Leiden. Alle Frauenleiden u. Krankheiten, Augen-, Nerven-, Kopf-, Gehirn- u. Rückenmark-Leiden. **Schistosigil, Bismuthum, Epithel, Beistanz u. Alerici Schindlers** alter u. junger Gerecht, selbstverständlich Leiden. Alle, auch die veralteten geheimen Krankheiten o. Stropheln. Alle Haut- und Haarleiden, Ausschläge o. Hautjucken, Juckeiden, jeden Krebs, jede Geschwulst, alle alte eiternde Geschw., Knochenentz., Hodenentz. gründlich. Auch heilt, Dankfärbereien kennzeichnend, ich nicht Nur Gebete können die wunderbaren Erfolge glauben und begreifen. **F. W. Seuffleben,** Parfir 14, 1. Et. rechts.

2000 Thaler werden auf gute 2 Hypothek zu leihen gesucht. Selbstverleiher bitte Adr. unter **M. 335** in der Exp. d. Sta. niederzulassen.

1100 Thaler zum 1. Mai zu leihen gef. Off. unter **F. 329** in der Exp. d. Sta. niederzulassen.

Neue Filzb. Kartoffeln, reife Brauerige, triefen-Reinungen, große Kettbündlinge und ger. Ale empfangen. **Bretschneider & Schumann,** kleine Steinstraße.

Saure Gurken und Sauerkraut in guter, conservirter Qualität habe noch in beliebigen Quantitäten billig abzugeben. **L. Küchner,** Zrotka.

Delicat Saucroth, eingem. Schnittbohnen, eingem. Früchte, wie: Birnen, Kirchen, Pfannkuchen, täglich frische Bäcklinge empfehle billig. **F. Strauch, Fleischerstraße 5.**

Delicate harte saure Gurken in Pöffern, Schöpfen und eingeln. **Zent- u. Pfeffergurken** bill. bei **F. Strauch, Fleischerstraße 5.** **Delicats eine Rahmschnecke** billig zu verkaufen.

100 Stück 11. Garz-Aße empfiehl **P. Musculus, Garz 11a.** **Wittkale empf. Baumtritt, Fleischerstr. 13.**

Ein 2pänn. Ackerwagen zu verkaufen. **Grüner Hof.**

Reiherhäuten, Waschlische, Bettstellen, birt. Fries- u. Auszugstische verkauft billig **Schulberg 1.**

Ein gut gehaltenes, tafelmäßiges Instrument sofort zu verkaufen. **Schule zu Gollme b. Landsberg.**

Häufel von reinem Roggenstroh, **Gaus Schröder, Unterplan 4.**

Gradstaben in mehreren Sorten, sowie feinste Wäschung zu **Leipzig, Seiden u. Parfumerie-Anlagen.** **Maßstab zum Codieren** empfiehlt **J. R. Strässer.**

Bruteiler, edle Spanier, sind abzugeben. **Königsstraße 39.**

15000 gute alte Dachsteine zu verkaufen. **Zaubergasse 10.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Meine Sprechstunden sind von heute an täglich von 9-1 Uhr.

Dr. Hessler. Spezialarzt für Ohrenkrankh.

Nachhilfestunden werden ertheilt. **Oest. Offert. sub E. 328** in der Exped. d. Zig. erbeten.

Fröbel'scher Kindergarten, Steinweg 22. Anfang: Montag den 25. d. Mts. Gefäll. Anmeldungen jederzeit erbeten.

Schulbücher, Wörterbücher u. Atlanten zu billigen Preisen bei **Schrödel & Simon** am Markt, [110] unter dem „Gold. Ring.“

Pelzsachen werden zur Conservierung angenommen bei **C. F. Jacobi,** Leipzigerstr. 5. 4096

Monogramm-Gummi-Stempel von 1 Mk. an empfiehl

Gummi-Stempel-Fabrik Poststrasse 12 Eingang Rathhausplatz **Alfred Pfautsch, Halle**

Eine Partie Pianoforte sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **gr. Berlin 14, part. I.**

Stadt-Theater. Freitag den 22. April 1881

12. **Opern-Ensemble-Gastspiel** der Rheinischen Opern-Gesellschaft. **Der Postillon von Fontenay.** Komische Oper in 3 Acten von Adam. **Sonnabend: geschlossen.**

Brühl, Leipzig, Brühl 22, großes Restaurant, **Delicatschkeiten** direct von **Anton Dreher** (in H. Schwanke-Mittel), echt Baivarisch der **Hemmler Bierbrauerei** Erlangen, vorzügliche Küche empfiehl **A. Grün.**

Grute Freitag Schlachtfest. **P. Musculus, Harz 11a.**

Hall. Lohndiener-Verein. Freitag den 22. d. Mts. Nachmitt. 2 Uhr **General-Versammlung** (Verinslocal).

Tagesordnung: Besichtigung der Mittheilungen. Ausgabe der Statuten. Aufnahme angemeldeter Mitglieder. Geschäftsliches. **Der Vorstand.**

Verloosung von **einigen Gütern, Tausen in Baaren.** Ein u. **Schundvogel,** verankastet vom **Dimitth. Central-Verein** für S. u. Th. in Halle.

Ziehung am 26. April c. Verloost werden nur Thiere; dieselben werden ausschließlich auf der Ausstellung angekauft. **Koste à 1 Mark** sind zu haben bei **W. König** (Exp. der Saale-Zeitung), Berlin 10, zu haben.

Die Volkshöhe befindet sich jetzt **gr. Ritterstraße 9, Marten** (zur ganzen Portion à 25 M., zur halben à 13 M.) sind dabeilist, sowie bei **Herrn Reumann u. an, Schwankegasse 1,** und bei **Herrn Bellon, Reinhardtstr. 10,** zu haben.

Ein **fl. Aimer-Regementmantel** von der **Machtstraße bis Steinweg** verloren. Abzugeben. **Sonnenstraße 9, II.**

Ein **Sack Reuchum** vom **Wäldchen** verloren. **Geht, H. Ulrichsstraße.** Es bitter bittlich darum **Pätzmann.**

Entausen im **Königsdierel** ein junger gelber Hund, **Werrath,** auf den Namen „**Sector**“ hörend, und ein **Geißhörnchen,** auf die Namen „**Gerdiand**“ und **Heinrich August Mädchen** hörend. Beide gegen **Verloosung** abzugeben. **Pannerböde 9, part.**

Warnung. Da sich meine Frau am 16. d. Mts. heimlich, **hödvollig** entwand hat, so warne ich ihren Ehen, ihr etwas zu borgen, da ich keine Zahlung für sie leisten.

Louis Möhring, Bäckermeister in **Diemitz.**